



Deutsche Rohstoff



3. QUARTAL 2017

ÜBERBLICK ÜBER DAS DRITTE QUARTAL 2017

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE DER DEUTSCHE ROHSTOFF AG, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

mit dem vorliegenden Quartalsüberblick informieren wir über die Ergebnisse des dritten Quartals des Deutsche Rohstoff-Konzerns. Es handelt sich um eine verkürzte Version des Zwischenberichts, den wir zum Halbjahr veröffentlicht haben. Er enthält die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie Erläuterungen zu wichtigen Positionen. Die Zahlen, die wir in diesem Bericht vorlegen, sind ungeprüft.

Der Umsatz lag in den ersten neun Monaten bei 39,5 Mio. EUR, davon entfielen 7,4 Mio. EUR auf das dritte Quartal. Das EBITDA stieg in den ersten neun Monaten auf 29,1 Mio. EUR, wovon 5,6 Mio. EUR von Juli bis September erzielt wurden. Das EBIT liegt zum 30.09. bei 8,9 Mio. EUR. Das Konzernergebnis stieg im dritten Quartal leicht auf 5,2 Mio. EUR an.

HALEY-BOHRPLATZ NIMMT PRODUKTION AUF

Im Geschäftsbereich Öl und Gas war das dritte Quartal von der Fertigstellung des Haley-Bohrplatzes von Cub Creek Energy und Arbeiten an den seit Ende 2016 produzierenden Markham- und Vail-Bohrungen geprägt. Die Haley-Bohrungen haben leicht verspätet Mitte September mit der Produktion begonnen und konnten Ende September das erwartete Produktionsniveau erreichen. Seither produzierten sie im Schnitt 2.723 BOE (Barrel Öläquivalent) pro Tag, zuletzt über 3.000 BOE pro Tag. Die Produktion ist im November weiter angestiegen. Insgesamt wird sich die Produktion von Cub Creek Energy im vierten Quartal wieder deutlich erhöhen. Für das vierte Quartal erwartet die Deutsche Rohstoff

AG daher auch einen Anstieg von Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum dritten Quartal.

Die Netto-Produktion von Öl und Gas im Konzern lag im dritten Quartal bei 345.961 BOE und damit bei einem Tagesdurchschnitt von 3.844 BOE. Im Gesamtjahr konnte die Deutsche Rohstoff bisher 1.346.726 BOE bzw. 4.933 BOE pro Tag produzieren. Der für uns relevante WTI-Ölpreis fiel im Juni stark auf bis zu 42 USD pro Barrel ab, konnte sich jedoch im Laufe des dritten Quartals auf rund 49 USD erholen und lag im Durchschnitt bei rund 46 USD. Im Oktober und November konnte der Ölpreis seinen Anstieg weiter fortsetzen und handelte zuletzt bei rund 55 USD. Die Terminkurve zeigte allerdings niedrigere Preise für zukünftige Monate an (sogenannte Backwardation). Der Wechselkurs EUR/USD lag im dritten Quartal im Durchschnitt bei 1,175.

PERFORMANCE DER ÖL- UND GAS-BOHRUNGEN

Während die Haley-Bohrungen aktuell sehr gute Ergebnisse liefern, haben die Förderraten der Bohrungen vom Markham-Bohrplatz im dritten Quartal das erwartete Produktionsniveau verfehlt. Auch die Vail-Bohrungen haben seit Oktober einen stärkeren Produktionsrückgang verzeichnet als erwartet. Eine wesentliche Ursache ist der hohe Druck im lokalen Gasnetzwerk, der auch dazu führte, dass Teile der Gasproduktion vom Markham-Bohrplatz abgepackelt werden mussten. Das Markham-Pad fiel zeitweise auf eine Produktion von 1.400 BOE ab, konnte jedoch im Oktober wieder auf 1.770 BOE stabili-

siert werden. Es wurde eine neue Gasleitung an den Bohrplatz gelegt, was half, den Druck zu vermindern. Inzwischen kann das Gas nahezu vollständig veräußert werden. Eine entsprechende Maßnahme ist kurzfristig auch für den Vail-Bohrplatz geplant, um die Produktion langfristig zu optimieren und zu stabilisieren. Inwieweit die schwächere Produktion bei Markham Einfluss auf die Reserven der Bohrungen hat, lässt sich derzeit noch nicht beantworten. Eine Neuberechnung der Reserven wird zum 31.12.2017 vorgenommen werden.

Bei Salt Creek nahm die Produktion im Juli und im August leicht ab und lag im Schnitt bei 500 BOE. Im September wurden sechs neue Bohrungen von dem Operator Hess Oil in Betrieb genommen, die die Produktion auf rund 800 BOE ansteigen ließen.

Bei Elster Oil & Gas lag die Produktion weiterhin bei rund 500 BOE pro Tag. Im Rahmen der aktuell andauernden Arbeiten an den 20 Bohrungen von Extraction Oil & Gas, an denen auch Elster beteiligt ist, kann es im vierten Quartal zu planmäßigen Unterbrechungen bei der Produktion kommen.

NEUE PRODUKTION

Bei allen drei US-Ölgesellschaften wird die Produktion in den kommenden Monaten voraussichtlich deutlich ansteigen. Cub Creek Energy bereitet die Fertigstellung von 16 Bohrungen vom Litzenberger-Bohrplatz vor, die Produktionsaufnahme soll im ersten Quartal 2018 erfolgen. Elster beteiligt sich derzeit an 20 zwei- und zweieinhalb-Meilen-Bohrungen, die voraussichtlich Anfang Februar 2018 in Produktion ge-

hen werden. Auch bei Salt Creek werden in den kommenden Monaten mehrere neue Bohrungen die Produktion aufnehmen. Wir rechnen damit, dass die Zahl der produzierenden Nettobohrungen (d. h. zu 100 % auf uns entfallende Bohrungen) sich von 28 Ende des ersten Halbjahres 2017 auf 59 bis Ende des ersten Quartals 2018 mehr als verdoppelt.

HEDGING

Im Rahmen der Unterzeichnung einer Kreditlinie mit der US-Bank Wells Fargo schloss Cub Creek Energy im dritten Quartal weitere Hedges ab. Gemeinsam mit den bereits bestehenden Hedges haben die US-Tochterfirmen für 2018 damit bisher 292.000 Barrel Öl in einem durchschnittlichen Korridor von 44 und 54 USD abgesichert.

METALLBEREICH

Im Geschäftsbereich Metalle gab es im dritten Quartal erfreuliche Entwicklungen.

Almonty Industries konnte das operative Ergebnis im Verlauf des bisherigen Geschäftsjahres 2016/2017 von -0,4 Mio. CAD im ersten Quartal auf + 3,3 Mio. CAD im dritten Quartal verbessern. Dieser Turnaround gelang vor allem durch hohe Kostendisziplin bei den produzierenden Minen sowie Fixpreisverträge, die Anfang des Jahres deutlich über dem Spotpreis abgeschlossen werden konnten. Ab Juli setzte dann ein starker Preisanstieg bei Wolfram-APT ein, das in der Spitze 50 % gegenüber dem ersten Halbjahr zulegen konnte. In der Folge konnte Almonty für 43 % der Produktion für 2018 Fixpreisverträge schließen, die wiederum 20–25 % über dem (deutlich erhöhten) Spotpreis liegen.

Im dritten Quartal verbesserte Almonty auch seine Liquidität und seine Bilanzstruktur erheblich. Dem Unternehmen flossen 9 Mio. CAD Eigenkapital zu, zusätzlich wandelten verschiedene Gläubiger rund 16

Mio. CAD Fremdkapital in Eigenkapital. Auch die Deutsche Rohstoff AG wandelte eine Anleihe in Höhe von 4 Mio. CAD in Aktien, zusätzlich auch ausstehende Zinsen. Der Wandlungspreis der Anleihe und der Zinsen belief sich zusammen auf 54 Cent, was exakt dem Preis entspricht, zu dem auch andere Aktionäre neue Aktien bezogen haben, unter anderem J. P. Morgan Asset Management, die 2,7 Mio. CAD investierten und nunmehr wieder einen Anteil von rund 9,5 % halten.

Der Aktienkurs von Almonty reagierte auf die positive Entwicklung. Vom Tiefststand Ende Juli bei rund 0,20 CAD konnte die Aktie bis auf 0,67 CAD Mitte September zulegen. Auch die Deutsche Rohstoff hat in diesem Zeitraum weitere Aktien gekauft. Der durchschnittliche Einstandskurs unserer Position liegt nunmehr bei rund 0,68 CAD. Aufgrund der positiven operativen Entwicklung, der erfolgten Entschuldung der Gesellschaft und nicht zuletzt der erfreulichen Preisentwicklung bei Wolfram gehen wir davon aus, dass die Aktie weiteres Potential aufweist.

Auch die Ceritech und die Tin International konnten in den vergangenen Monaten über gute Projektfortschritte berichten. Die Tin International hatte bereits im Mai ein Joint Venture mit Lithium Australia abgeschlossen. Im dritten Quartal bereiteten die Geologen der JV-Partner Bohrungen und Beprobungen im Bereich der Lizenz Sadisdorf vor, die im vierten Quartal stattfinden werden. Ziel ist es, erstmals eine Lithium-Ressource auszuweisen und sie mit den geologischen Arbeiten weiter zu vergrößern.

Die Ceritech, die langfristig eine auch im Weltmaßstab signifikante Produktion von Seltenen Erden aufbauen will, unterzeichnete im Juni einen Vorvertrag mit China Molybdenum (CMOG) zur Nutzung des Abfallstroms, der bei der Düngemittelproduktion von CMOG in Brasilien anfällt. Im dritten Quartal ließ die Ceritech die Ergebnisse ihrer eigenen Aufbereitungsversuche an

dem Abfallmaterial von einem spezialisierten Dienstleister in Kanada überprüfen und erweitern. Dieses kanadische Unternehmen wird auch eine erste Wirtschaftlichkeitsberechnung vornehmen. Auf der Basis der Ergebnisse der Versuche und der Wirtschaftlichkeitsberechnung planen die Partner Ceritech und CMOG einen langfristigen Kooperationsvertrag abzuschließen.

Sowohl die Ceritech als auch die Tin International profitieren von dem Trend zur Elektromobilität, da Seltene Erden und Lithium zu den Rohstoffen gehören, für die ein erheblich steigender Verbrauch im Zuge der Verbreitung von Elektrofahrzeugen prognostiziert wird. Die Deutsche Rohstoff AG als Mehrheitsaktionär beider Gesellschaften plant, diesen Trend zu nutzen und sich mittelfristig als verlässlicher Produzent von wichtigen Ausgangsmaterialien zu etablieren.

AUSBLICK

Der Vorstand geht davon aus, aufgrund der in den letzten Monaten unter den Erwartungen liegenden Produktion der Markham-Bohrungen und der seit Ende September auch schwächeren Vail-Bohrungen die Prognose für das Gesamtjahr nicht ganz erreichen zu können. Der Gesamtjahresumsatz wird voraussichtlich bei rund 50 Mio. EUR liegen (Prognose: 55–65 Mio. EUR), das EBITDA bei 35–37 Mio. EUR (Prognose: 40 Mio. EUR). Für das kommende Jahr erwarten wir eine Steigerung der Produktion sowie von Umsatz und Ergebnis. Nach heutigem Stand rechnet der Vorstand damit, für das laufende Geschäftsjahr wieder eine Dividende, mindestens in Höhe des Vorjahres, vorschlagen zu können.

Glückauf aus Mannheim



Thomas Gutschlag
Vorstand, CEO



Jan-Philipp Weitz
Vorstand, CFO

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2017 (HGB, UNGEPRÜFT)

AKTIVA				PASSIVA					
		30.09.2017	30.09.2016	31.12.2016		30.09.2017	30.09.2016	31.12.2016	
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	
A	ANLAGEVERMÖGEN				A	EIGENKAPITAL			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	38.055.652	23.208.173	40.614.443	I	Gezeichnetes Kapital davon Aktienrückkauf	5.063.072 -127.810	5.063.072 -127.810	5.063.072 -127.810
II	Sachanlagen	94.526.547	39.899.206	79.941.380	II	Kapitalrücklage	29.757.158	29.757.158	29.757.158
III	Finanzanlagen	22.922.067	22.211.396	21.042.991	III	Gewinnrücklage	0	0	0
		155.504.266	85.318.775	141.598.814	IV	EK-Differenz aus Währungsumrechnung	119.116	6.569.690	6.325.657
B	UMLAUFVERMÖGEN				V	Konzernbilanzgewinn	14.886.951	9.300.378	15.405.160
I	Vorräte	165.668	85.772	137.090	VI	Anteile anderer Gesellschafter	12.051.428	7.714.094	9.697.858
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.382.143	17.931.710	22.898.893			61.749.915	58.276.582	66.121.095
III	Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten	28.364.393	47.485.758	28.090.893	B	RÜCKSTELLUNGEN	8.321.764	7.267.247	5.308.133
		36.912.204	65.503.240	51.126.876	C	VERBINDLICHKEITEN	110.862.258	75.149.054	109.146.641
C	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	704.745	388.757	495.301	D	PASSIVE LATENTE STEUERN	13.492.407	10.517.889	12.895.843
D	AKTIVE LATENTE STEUERN	1.305.129	0	250.721			194.426.344	151.210.772	193.471.712
		194.426.344	151.210.772	193.471.712					

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB, UNGEPRÜFT)

	30.09.2017	30.09.2016	31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
UMSATZERLÖSE	39.458.596	3.276.949	9.170.296
Erhöhung/Verminderung Bestand an fertigen Erzeugnissen	11.924	1.110	9.542
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.906.988	791.720	1.724.710
Sonstige betriebliche Erträge	3.354.614	3.559.602	10.496.891
GESAMTLEISTUNG	44.732.122	7.629.382	21.401.439
Materialaufwand	-4.051.573	-4.127	-4.257
ROHERGEBNIS	40.680.549	7.625.255	21.397.182
Personalaufwand	-3.278.239	-2.315.240	-3.457.384
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.281.136	-8.856.547	-11.565.953
EBITDA	29.121.174	-3.546.532	6.373.845
Abschreibungen	-20.201.378	-2.015.497	-6.914.535
EBIT	8.919.796	-5.562.029	-540.690
Finanzergebnis	-2.819.469	-2.748.749	-1.412.623
EBT	6.100.327	-8.310.778	-1.953.313
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.021	-90.601	2.028.183
Sonstige Steuern	-281	-584	-584
Steuerertrag/Steueraufwand für latente Steuern	-906.280	1.696.906	0
ERGEBNIS NACH STEUERN	5.185.026	-6.704.473	74.870
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	5.184.745	-6.705.057	74.286
NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN ZUSTEHENDER GEWINN (-) ODER AUF NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE ENTFALLENDER VERLUST (+)	-2.741.797	519.646	27.916
GEWINNVORTRAG (+)	12.444.003	15.592.584	15.409.753
EINSTELLUNG IN GEWINNRÜCKLAGEN	0	-106.795	-106.795
KONZERNBILANZGEWINN	14.886.951	9.300.378	15.405.160

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ UND DER KONZERN-GUV

Im Folgenden werden nur Positionen aufgeführt, bei denen wesentliche Veränderungen in der laufenden Periode zu verzeichnen sind. Ansonsten wird auf die Ausführungen im Halbjahresbericht 2017 und im Geschäftsbericht 2016 verwiesen.

1. ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf die US-Tochterfirmen Cub Creek Energy, Elster Oil & Gas, sowie Salt Creek Oil & Gas und deren Beteiligungen an produzierenden Ölbohrungen. Die Umsätze resultieren zu 32,5 Mio. EUR aus Öl und 7,0 Mio. EUR aus Gas. Die Umsätze bei Elster Oil & Gas und Salt Creek Oil & Gas basieren zum Teil auf vorläufigen Annahmen, da die finalen Umsatzzahlen von den Betriebsführern (Operatoren) der Bohrungen mit einigen Wochen Zeitverzögerung an die Nicht-Betriebsführer (Non-Operator) berichtet werden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Währungsgewinnen zusammen (2,2 Mio. EUR), denen Währungsverluste in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von (5,5 Mio. EUR) gegenüberstehen.

MATERIALAUFWAND

Zum 30. September 2017 werden Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 4,1 Mio. EUR ausgewiesen, die sich auf laufende Produktionskosten und Arbeiten an den produzierenden und neuen Ölbohrungen in den USA beziehen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 8,3 Mio. EUR. Neben den Währungsverlusten (5,5 Mio. EUR) setzen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus in den USA angefallenen Explorations- und Evaluierungsaufwand (0,6 Mio. EUR) sowie sonstigem Aufwand der allgemeinen Verwaltung (2,2 Mio. EUR) im Konzern zusammen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen in Höhe von 20,2 Mio. EUR belaufen sich im Wesentlichen auf Abschreibungen auf Erdölförderanlagen im

Sachanlagevermögen, die entsprechend der geförderten Mengen an Barrel Öläquivalent abgeschrieben werden. Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen im dritten Quartal 2017 vorgenommen.

STEUERAUFWAND

Der Steueraufwand (0,9 Mio. EUR) setzt sich sowohl aus einem Ertrag aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR als auch aus einem Steueraufwand in Höhe von 2,0 Mio. EUR zusammen, der sich auf die generierten Erträge der operativen US-Gesellschaften bezieht.

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6,3 Mio. EUR zusammen.

EIGENKAPITAL

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Vergleich zum 31.12.2016 von 34,2 % auf 31,8 %.

3. NACHTRAGSBERICHT

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Nach dem Bilanzstichtag haben keine außerplanmäßigen Ereignisse den Geschäftsverlauf wesentlich beeinflusst, es wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht verwiesen.

KONTAKTDATEN

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim
Deutschland

Telefon +49 621 490 817 0
Telefax +49 621 490 817 22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de

Amtsgericht Mannheim
HRB-Nummer: 702881

Wertpapierkennnummer WKN A0XYG7 (Aktie)
Wertpapierkennnummer WKN A1R07G (Anleihe 13/18)
Wertpapierkennnummer WKN A2AA05 (Anleihe 16/21)



[linkedin.com/company/deutsche-rohstoff-ag](https://www.linkedin.com/company/deutsche-rohstoff-ag)



@deurohstoffag

RECHTLICHE HINWEISE

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Deutsche Rohstoff AG (DRAG) bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, das erfolgreiche Erwerben oder Veräußern von Konzern-Gesellschaften bzw. Beteiligungen, sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von DRAG weder beabsichtigt, noch übernimmt DRAG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor.

HERAUSGEBER

Deutsche Rohstoff AG
Q7, 24
68161 Mannheim

Telefon +49 621 490 817 0
Telefax +49 621 490 817 22

info@rohstoff.de
www.rohstoff.de



DEUTSCHE ROHSTOFF AG

Q7, 24
68161 MANNHEIM

TELEFON +49 621 490 817 0
TELEFAX +49 621 490 817 22

INFO@ROHSTOFF.DE
WWW.ROHSTOFF.DE